



Sachbericht **2024**

Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein

Inhalt

- 3 Vorbemerkung
- 4 Überschuldung in Schleswig-Holstein 2024. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
- 5 Fünfte Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung in S-H
- 6 Fachtag „Wo steht die Soziale Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein?“
anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Koordinierungsstelle
- 7 Gremien
- 8 Fort- und Weiterbildungen
- 9 Regelmäßige Veranstaltungen (extern)
Sonstige Veranstaltungen (extern)
- 10 Fachbeiträge BAG-Informationen
- 10 Politische Gespräche
Fachgespräch des Sozialausschusses und Stellungnahme
- 11 Aktionswoche Schuldnerberatung 2024
Überschuldungsstatistik
- 12 Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in S-H
- 13 Prozess „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H“
- 14 Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung
- 15 Vernetzung mit der Suchthilfe
Öffentlichkeitsarbeit
Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de
- 16 Vernetzung
- 17 Materialien
- 19 Aktivitäten 2024

Koordinierungsstelle **SCHULDNER**BERATUNG
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg
T 04331 593 248
info@schuldnerberatung-sh.de
www.schuldnerberatung-sh.de

Vorbemerkung

Das Berichtsjahr 2024 steht ganz im Zeichen der anhaltend angespannten Lage in den Beratungsstellen.

Die Beratungskräfte arbeiten am Limit, das zeigt auch die [fünfte Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein](#) in eindrucklicher Weise. In [drei Viertel](#) der Beratungsstellen hat sich die Anfrage nach Schuldnerberatung gegenüber dem Frühjahr 2023 noch einmal [leicht oder stark erhöht](#), die Belastungsgrenze der Kolleginnen und Kollegen ist vielfach überschritten.

Die inflations- und tariflich bedingten erhöhten Betriebs- und Personalkosten einerseits und die massiv erhöhte Nachfrage nach Schuldnerberatung andererseits bringen viele [Träger an die Grenze der Leistungsfähigkeit](#). Vielen fällt es immer schwerer, Defizite auszugleichen. Erste Träger müssen Stellenanteile in der Schuldnerberatung abbauen und Öffnungszeiten einschränken. Die Gefahr, dass Beratungsstellen schließen müssen, ist sehr real.

Von diesen sehr ungünstigen Rahmenbedingungen ist auch unsere Arbeit als Koordinierungsstelle betroffen. Wo fehlende Finanzierung und hoher Krankenstand für Engpässe sorgen, müssen die Kapazitäten eingeteilt werden. Wir merken das konkret an der zurückhaltenden Teilnahme an Fortbildungen, Gremien und sonstigen Veranstaltungen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir den Mitgliedern der Arbeitsgruppen Qualität und Prävention besonders herzlich danken! Mit großem Engagement haben sie trotz ihrer begrenzten Zeit auch im vergangenen Jahr ihr Wissen und ihre Erfahrungen kontinuierlich eingebracht.

Im vergangenen Jahr fanden wieder vielfältige [Veranstaltungen](#) statt, so etwa die Arbeitsgruppen, die Fortbildungen Recht oder die Praxisforen. Es hat sich bewährt, bestimmte Veranstaltungsformate digital anzubieten, für die meisten ist aber der Austausch in Präsenz aus unserer Sicht unverzichtbar.

Im Juli haben wir unter großer Beteiligung der Fachkräfte den [Prozess zur Profilierung der Fachlichkeit](#) mit zwei Folgeveranstaltungen in Rendsburg weitergeführt. Sie haben gezeigt, wie inspirierend fachliche Diskussionen und die intensive und inhaltsreiche Beschäftigung mit Theorien und Begriffen Sozialer Arbeit sind. Die Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Haltung gehört zur Fachlichkeit elementar dazu.

Im März dieses Jahres haben wir den [Schuldenreport 2024](#) im Rahmen des Arbeitskreises vorgestellt. Die Kernergebnisse finden Sie in diesem Bericht.

Die [Vernetzung](#) auf Bundes- und Landesebene bereicherte auch im vergangenen Jahr unsere Arbeit und brachte uns einen fachlichen Mehrwert. Wir haben die BAG-SB, die AG SBV, den AK InkassoWatch sowie das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und Fachgruppen unterstützt und unsere Expertise eingebracht.

Das Jahr 2024 war wieder ein ereignisreiches Jahr, das wir in diesem Sachbericht zusammengefasst haben.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Rendsburg, 04.03.2025

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2024. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung

ÜBERSCHULDUNG in Schleswig-Holstein 2024

Schuldenreport
der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein

Am 04.03.2025 haben wir den aktuellen Schuldenreport „Überschuldung in Schleswig-Holstein 2024“ im Rahmen eines Arbeitskreises in Rendsburg vorgestellt.

Jedes Jahr gibt die Koordinierungsstelle mit dem Schuldenreport einen Überblick über die aktuelle Situation der überschuldeten Menschen in Schleswig-Holstein. Er dokumentiert u.a., was Überschuldung auslöst, welche Menschen besonders betroffen sind und wie die finanzielle Situation der betroffenen Menschen aussieht.

Im aktuellen Report werden die Ergebnisse aus der Überschuldungsstatistik 2023 ins Verhältnis zu anderen Statistiken gesetzt, wodurch ein [differenziertes Bild der Lebenslage Überschuldung](#) entsteht.

Nachdem der Höchststand 2022 erreicht wurde, ist die Anzahl der Beratungen im Jahr 2023 deutlich zurückgegangen und bewegt sich auf dem Niveau der Jahre 2020 und 2021. Die Auswertung zeigt, dass sich die Struktur der Klient*innen nicht wesentlich verändert hat. Unsere Beratungsstellen werden überwiegend von armen Menschen aufgesucht. Der Anteil der Erwerbstätigen in der Schuldnerberatung ist weiter gestiegen. Erstmals ist Erkrankung/Sucht/ Unfall – wenn auch knapp – der häufigste Hauptauslöser einer

Überschuldung neben Arbeitslosigkeit und sonstigen Gründen.

Die [Situation in den Beratungsstellen bleibt landesweit sehr angespannt](#). Die Auswirkungen der allgemeinen Preis- und Tarifsteigerungen sind für viele Träger existenzbedrohend. Verstärkt durch die massiv erhöhte Nachfrage nach Schuldnerberatung ist die Belastungsgrenze vielerorts erreicht oder längst überschritten. Die Schuldnerberatung hat diese dramatische Entwicklung zum Anlass genommen, um in einer [Demonstration](#) im Oktober 2024 von Land und Kommunen eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung zu fordern. Dazu mehr im Report.

Der Schuldenreport zeigt strukturelle Bedingungen und Entwicklungen auf und regt dazu an, die gegenwärtige Situation der überschuldeten Haushalte [im Zusammenhang zu sehen](#).

Um den Report übersichtlich zu halten, haben wir [Hintergrund-Informationen](#), z. B. zum Zusammenhang von Energie und Schulden oder zur Armut, auf unserer Homepage zusammengestellt.

Der Bericht steht auf der Internetseite der Koordinierungsstelle zum Download bereit und wurde an alle Beratungsstellen, Politik und weitere Institutionen versandt.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre!

Download:
www.schuldnerberatung-sh.de/themen/schuldenreport-schleswig-holstein-hintergrund.html



Fünfte Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung in S-H

Auch im vergangenen Jahr haben wir die bundesweite Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung der AG SBV genutzt, um die Daten für Schleswig-Holstein auszuwerten.

Die Befragung bezog sich auf den Zeitraum April/Mai 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum und wurde im Juli veröffentlicht.

Die Befunde der bisherigen vier Umfragen zur Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein bleiben aus unserer Sicht weiterhin aktuell. Wir nehmen deutlich wahr, dass sich die **Trends noch verschärft** haben.

In Schleswig-Holstein stellen wir in fast allen Bereichen eine noch deutlichere Zunahme gegenüber dem Bundestrend fest. In **drei Viertel** der Beratungsstellen hat sich die Anfrage nach Schuldnerberatung gegenüber dem Frühjahr 2023 **leicht oder stark erhöht**.

Zunehmend kommen Menschen aus der „Mitte der Gesellschaft“ in die Beratung, die

Fälle werden komplexer, nicht zuletzt, weil psychische Belastungen und Krankheitsbilder sowie multiple Problemlagen (z.B. Schulden *und* Krankheit und familiäre Probleme) zunehmen.

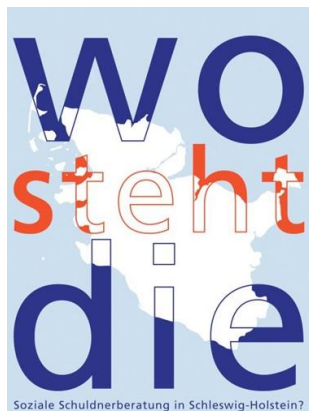
Dieses Ergebnis ist alarmierend und zeigt sich insbesondere im Bereich der Krisenintervention. Die Vielfalt der Themen in der Existenzsicherung nimmt die Berater*innen in höchstem Maße in Anspruch. Die beschriebene Gesamtentwicklung bringt viele Beratungsstellen an ihr Limit, die **Beratungskapazitäten sind vielerorts ausgeschöpft**.

Zusammenfassende Ergebnisse der Umfrage finden Sie unter dem Link.

[Alle Umfragen zur Situation der Schuldnerberatung](https://www.schuldnerberatung-sh.de/themen/umfragen-zur-situation-der-schuldnerberatung.html)
www.schuldnerberatung-sh.de/themen/umfragen-zur-situation-der-schuldnerberatung.html



Fachtag „Wo steht die Soziale Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein?“ anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Koordinierungsstelle



Unter diesem Leitthema stand der Fachtag, zu dem wir am 12. März nach Rendsburg eingeladen haben. Anlass war das 20-jährige Bestehen der Koordinierungsstelle im Jahr 2023.

Wir haben bewusst dasselbe Leitthema wie 2013 gewählt, als wir unser „10-Jähriges“ mit einer Fachtagung begangen haben. Aktuelle Krisen, die damit einhergehenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verwerfungen, Digitalisierung, Unsicherheit in der Finanzierung sowie nicht zuletzt der eigene Anspruch auf Weiterentwicklung der fachlichen Grundlagen stellen die Schuldner- und Insolvenzberatung auch heute vor große Herausforderungen.

Grund genug, auch das 20-jährige Bestehen der Koordinierungsstelle wieder unter dieses Thema zu stellen und zu fragen: Wo stehen wir aktuell? Wie verändern die derzeitigen Rahmenbedingungen die Schuldnerberatung? Welche aktuellen Themen gibt es? Was sind die Perspektiven der Schuldnerberatung für die Zukunft?

Wir sind diesen Fragen am Vormittag mit zwei Vorträgen nachgegangen, die die aktuellen fachlichen Entwicklungen in der Schuldnerberatung beleuchtet haben.

Dr. Sally Peters, geschäftsführende Direktorin des Instituts für Finanzdienstleistungen (iff) in Hamburg, stellte die Ergebnisse einer Befragung des iff zur Nachhaltigkeit in der Schuldnerberatung zur Diskussion. Den daraus folgenden Reflexions- und Handlungsbedarf fasste Sally Peters in 10 Thesen zusammen.

Prof. Dr. Hans Ebli, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, nahm uns mit in die Frage nach dem Nutzen der aktuellen Fachlichkeitsdiskussion in der

Schuldnerberatung. Der Start des Fachlichkeitsprozesses in Schleswig-Holstein in 2023 war vielversprechend und hat viele Diskussionen angeregt. Unser Prozess wird bundesweit mit großem Interesse verfolgt und hat Modellcharakter.

Nach der Mittagspause haben wir die letzten **20 Jahre Revue passieren** und einige Weggefährtinnen und Weggefährten auf diese Zeit zurückblicken lassen. Das war nicht nur sehr kurzweilig, sondern hat auch gezeigt, wie vielfältig die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind und was in den vergangenen 21 Jahren erreicht werden konnte.

Das haben auch die wertschätzenden **Grußworte** von Edgar Drohm (Sozialministerium), Landespastor Heiko Naß, Ines Moers (BAG-SB) und Ursula Jakobi (Beirat) zum Ausdruck gebracht, die einen differenzierten Blick auf die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein geworfen und die Arbeit der Koordinierungsstelle gewürdigt haben. Darüber haben wir uns sehr gefreut!

Insgesamt war dieser Tag eine **gelungene Bestandsaufnahme für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein**. Er hat gezeigt, dass in Schleswig-Holstein mit der Koordinierungsstelle eine bundesweit einmalige Struktur besteht, die die Beratungspraxis in ihrer täglichen Arbeit mit einem breiten fachlichen Angebot qualifiziert unterstützt. Das Zusammenspiel von Koordinierungsstelle und Praxis lässt Prozesse – wie aktuell den zur Profilierung der Fachlichkeit – entstehen, die einen großen **Mehrwert** für die Schuldnerberatung im Land haben.

Den Fachtag haben wir in einem Heft **dokumentiert**, das im Juli an alle Träger, Kooperationspartner sowie Interessierte aus Politik und Wissenschaft versandt wurde.

Die Dokumentation ist auf unserer Seite abrufbar.



Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle

Der Beirat zur Koordinierungsstelle stellt einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Trägerverbänden der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle sicher und gewährleistet andererseits die fachliche Beratung und Unterstützung dieser Institution. Der Beirat hat im vergangenen Jahr turnusgemäß im November in Präsenz getagt.

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr einmal zusammen. Den regulären ersten Termin haben wir für den Fachtag im März genutzt. Feste Tagesordnungspunkte des Arbeitskreises sind der Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle, die Informationen über den Stand des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein sowie aktuelle sozialpolitische und rechtliche Entwicklungen.

In der Sitzung war die Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten, Samiah El Samadoni, zu Gast und stellte ihre Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte vor. Im Jahr 2023 gab es 3.641 Eingaben an die Bürgerbeauftragte, die alle Fragestellungen des Sozialrechts berühren, z.B. Bürgergeld (etwa ein Fünftel bis ein Sechstel aller Eingaben), Eingliederungshilfe, Sozialhilfe, Pflegeversicherung/Hilfeleistung zur Pflege, Schwerbehindertenrecht, Gesetzliche Krankenversicherung sowie Fragen rund um Wohngeld, Kinderzuschlag und Kindergeld.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Näheres zur Arbeitsgruppe Qualität und zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 12.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Mehr zur Arbeitsgruppe Prävention und zur Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung finden Sie auf Seite 14.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Ziel des Arbeitskreises Verwaltung ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen sowie die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter*innen.

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal in Präsenz zusammen. Schwerpunkte der Veranstaltungen waren die Vorstellung der Armutsstudie des Diakonischen Werks Schleswig-Holstein, der kollegiale Austausch, Krisenintervention und Methoden der Kommunikation.

Herzlichen Dank!

Auch im vergangenen Jahr haben uns viele Kolleg*innen durch die Mitarbeit insbesondere in den Arbeitsgruppen Qualität und Prävention und in anderen Veranstaltungen unterstützt.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Diese gemeinsame Arbeit ist ein Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung, insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Auch im vergangenen Jahr war die halbjährlich an je zwei Tagen angebotene rechtliche Fortbildungsveranstaltung sehr gut besucht.

Themen der ganztägigen Präsenzveranstaltung im Juni waren neben dem allgemeinen Austausch, den aktuellen Entwicklungen in der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und Fragen aus der Beratungspraxis rund um Minderjährige, ausgewählte Fragen zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und zum Pfändungsschutz im neuen Sozialen Entschädigungsrecht (SGB XIV).

Im Zentrum der Fortbildung im Dezember standen am Vormittag neben aktuellen Entwicklungen in der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und der Beratungspraxis Grundlagenthemen aus der Beratung. Am Nachmittag stellte Bernd Schiffers seine P-Konto-Berechnungstools, den P-Konto-Simulator und den Pfändungsrechner vor.

Praxisforen

Im Februar und September wurden die Praxisforen an zwei identischen Tagen als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Zielrichtung des Praxisforums ist der Austausch mit den am Insolvenzverfahren Beteiligten, den Gerichten und Insolvenzverwalter*innen. Daneben wurden aktuelle Themen und Entwicklungen aus der Schuldnerberatung, der Gesetzgebung sowie die aktuelle Rechtsprechung erörtert.

Am Nachmittag des Praxisforums im Februar erhielten die Kolleg*innen einen Überblick über das Aufenthaltsrecht und die damit verbundene Lebenssituation von eingewanderten Menschen. Hierfür konnten Referent*innen aus dem Fachreferat Flucht und Migration des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein gewonnen werden. In der Veranstaltung im September wurden am Nachmittag rechtliche Grundlagenthemen in der Schuldnerberatung erörtert.

Die Veranstaltung wird von den beteiligten Gerichten, Verwalterbüros und Schuldnerberater*innen gleichermaßen geschätzt.

Kollegiale Fallberatung

Die Kollegiale Fallberatung richtet sich an Schuldnerberater*innen mit max. 3-jähriger Berufserfahrung und bietet mit einer lösungsorientierten Peer-to-Peer-Methode Reflexion und eine strukturierte Beratung für konkrete Fälle aus dem Berufsalltag der „neuen“ Kolleg*innen an.

Die kollegiale Fallberatung fand im vergangenen Jahr viermal als Präsenzveranstaltung statt.

Im vertiefenden „Wissensteil“, der im vergangenen Jahr im Juni online stattfand, wurden sozialpädagogische Fragestellungen besprochen.

Alle durchgeführten Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und stellen damit einen wesentlichen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Die **Dokumentation** der Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Regelmäßige Veranstaltungen (extern)

Landesarbeitskreis Schuldnerberatung in den Justizvollzugsanstalten

Der Arbeitskreis wird vom Schleswig-Holsteinischen Verband für soziale Strafrechtspflege; Straffälligen- und Opferhilfe e.V. durchgeführt. Die Koordinierungsstelle hat im vergangenen Jahr an drei Online-Sitzungen sowie an einer Präsenzsitzung teilgenommen. Neben dem allgemeinen Austausch wurden u.a. die Einführung der Software „Sopart“ in allen Haftanstalten, die Auswirkungen der Umbaumaßnahmen in den Haftanstalten auf die Beratungen und unterhaltsrechtliche Fragestellungen thematisiert.

Die Koordinierungsstelle hat beim Präsenztermin rechtliche Informationen zum Thema Bezüge, Pfändung, Unterhalt und Aufrechnung in der JVA gegeben und diese beim letzten digitalen Austausch wiederholt.

Infoveranstaltung Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet regelmäßig statt und hat schwerpunktmäßig die Darstellung der Struktur und Arbeitsweise der Schuldnerberatung zum Inhalt. Für diese wichtige Schnittstelle der Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein besonders relevant.

Im Berichtsjahr fand eine Infoveranstaltung im September statt.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

Im vergangenen Jahr war die Koordinierungsstelle zu verschiedenen wissenschaftlichen Veranstaltungen eingeladen und konnte dort ihre langjährige Erfahrung in der Schuldnerberatung einbringen.

Auch im vergangenen Jahr haben wir in verschiedenen Formaten über die Struktur und Arbeitsweise der Koordinierungsstelle berichtet. Einige Länder arbeiten an der Etablierung einer ähnlich arbeitenden Institution

und wollen unsere Erfahrung in der Umsetzung nutzen.

Ladenburger Diskurse

In diesem Austauschformat von Wissenschaft und Praxis im Oktober war die Expertise der Koordinierungsstelle in Person von Martin Buhmann-Küllig zum Thema „Geschlechterdimensionen in der Überschuldungsforschung“ gefragt.

iff Scoping-Workshop

Die Koordinierungsstelle wurde vom Institut für Finanzdienstleistungen (iff) zu einem Scoping-Workshop zum Thema „Ver- und Überschuldungsforschung: Leerstellen und zukünftige Strategien“ in Person von Martin Buhmann-Küllig eingeladen. Zentrale Ziele des Workshops waren die Verständigung über Forschungslücken und künftige Projektideen sowie die intensive und interdisziplinäre Vernetzung von Wissenschaftler*innen des Feldes, um die Ver- und Überschuldungsforschung zu systematisieren.

Fachinput Liga Brandenburg

Die Koordinierungsstelle war im Dezember zu einer Online-Sitzung der Arbeitsgruppe InsO der Liga Brandenburg eingeladen. Sibylle Schwenk und Martin Buhmann-Küllig berichteten über die Arbeitsweise der Koordinierungsstelle, die Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und den Prozess „Profilierung der Fachlichkeit“.

Fachinput Liga Baden-Württemberg

Im Unterausschuss Schuldnerberatung der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg haben Sibylle Schwenk und Martin Buhmann-Küllig in einem Online-Treffen im Juli die Struktur und Arbeitsweise der Koordinierungsstelle vorgestellt.

Fachinput iff-Online-Werkstatt Überschuldungsforschung

Im Rahmen der Online-Werkstatt Überschuldungsforschung des iff im Dezember hat Martin Buhmann-Küllig einen Input zum Fachlichkeitsprozess in Schleswig-Holstein gegeben.

Fachbeiträge

BAG-Informationen

Für die Fachzeitschrift der BAG Schuldnerberatung hat Philipp Kirschall im vergangenen Jahr Fachfragen für die Praxis erläutert sowie eine Gerichtsentscheidung kommentiert.

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“

#3/2024 „Die Geldleistung nach dem SGB XIV“ und „Was bleibt übrig?“ (Erläuterung zu von der Restschuldbefreiung ausgenommenen Forderungen)

Entscheidung

#1/2024 Schuldner*innen, die sich im Frauenhaus aufhalten, können einen zulässigen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens stellen, AG Hannover, Beschluss vom 16.10.2023 – 904 IK 1079/23-3

#2/2024 Zur Festsetzung eines abweichenden pfändungsfreien Betrages nach § 906 Abs. 2 ZPO aufgrund eingehenden Kindesunterhalts, AG Regensburg, Beschluss vom 27.10.2023 – 4 IK 439/22

Fachlichkeits-Prozess

Ebenfalls im Heft #3/2024 haben Sibylle Schwenk und Martin Buhmann-Küllig einen Beitrag über den in 2023 begonnenen Prozess zur Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung sowie die aktuellen Entwicklungen verfasst. Dieser Beitrag flankiert die Vorstellung der Projektergebnisse, die Prof. Hans Ebli in vier Teilen in der Fachzeitschrift veröffentlicht.

Politische Gespräche

CDU-Landtagsfraktion

Im Nachgang zur Demonstration der Schuldnerberatung im Oktober vor dem Landeshaus wurde die Koordinierungsstelle von der CDU-Landtagsfraktion zu einem Gespräch eingeladen. Darin ging es um die Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein, die Arbeitsweise der Beratung und die Einordnung statistischer Zahlen. In diesem Gespräch konnte Sibylle Schwenk und Martin Buhmann-Küllig auf die derzeit prekäre Situation in der Schuldnerberatung hinweisen.

Fachgespräch des Sozialausschusses und Stellungnahme

Die Koordinierungsstelle war im November zusammen mit Praxis- und Verbandsvertretern zu einem Fachgespräch des Sozialausschusses des Landtages zur aktuellen Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein eingeladen. Sibylle Schwenk nahm daran teil. Die Teilnehmenden haben den Abgeordneten einen Einblick in die äußerst angespannte Lage in den Beratungsstellen gewährt und sie für die Arbeit der Schuldnerberatung und den zukünftigen Bedarf sensibilisiert.

Im Vorfeld des Gespräches hat die Koordinierungsstelle eine Stellungnahme zur aktuellen Situation der Schuldnerberatung abgegeben. Darin fordern wir u.a. den Erhalt und den Ausbau der Struktur der Schuldnerberatung im Land sowie die Sicherung der Beratungsqualität

Aktionswoche Schuldnerberatung 2024



Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung stand im vergangenen Jahr unter dem Thema „Buy now – Inkasso später“ und nahm damit wieder ein aktuelles Thema der Beratung auf. Dieses Thema ist längst in der Schuldnerberatung angekommen.

Die Beratungsstellen in Schleswig-Holstein konnten sich aufgrund der weiterhin sehr hohen Arbeitsbelastung nur eingeschränkt an der Aktionswoche beteiligen. Dennoch wurden auch im vergangenen Jahr landesweit zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt.

Insgesamt trugen diese Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung in die Öffentlichkeit zu tragen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in

einer [Übersicht](#) auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung hat eine [Pressemitteilung](#) zur Aktionswoche herausgegeben. Unter der Überschrift „Aktionswoche Schuldnerberatung: Hohes Verschuldungsrisiko durch ‘Buy Now, Pay Later‘“ weist sie auf die Risiken dieses beliebten Finanzierungsmodell hin und fordert Transparenz, was Zinsen und Kosten angeht.

Überschuldungsstatistik

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) hat eine Evaluation der auf dem Überschuldungsstatistikgesetz (ÜSchuldStatG) beruhenden Bundesstatistik beauftragt. Das BMUV erhofft sich eine Verbesserung der quantitativen und qualitativen Aussagekraft der Statistik und damit zielgenauere Informationen für den politischen Handlungsbedarf. Der Bericht soll 2025 veröffentlicht werden.

Die Evaluation wurde durch die Firma InterVal GmbH, gemeinsam mit Prof. Kai-Oliver Knops (Uni Hamburg) mittels Online-Befragung der Beratungsstellen und Experteninterviews durchgeführt.

Die Koordinierungsstelle wurde im Rahmen eines solchen Experteninterviews im Oktober u.a. hinsichtlich Sach- und Zeitgemäßheit der Erhebungsmerkmale, Ausgestaltung und Praktikabilität der Beratungsdokumentation, Datenübermittlung und Herausforderungen für die Zukunft befragt.

Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung

Seit 2003 gibt es den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. 2008 wurden trägerübergreifend **Qualitätsstandards** verabschiedet. Seit 2009 werden regionale Qualitätszirkel durchgeführt, die ein wesentliches Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Ziel des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe, die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

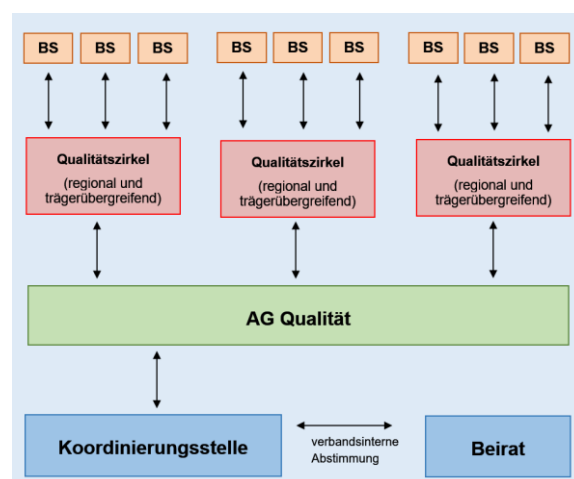
Jede **Beratungsstelle** (BS) beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen. Die Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**, die auch im vergangenen Jahr regelmäßig zusammengekommen sind.

In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert. Insbesondere die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll und motivierend erachtet.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion. Sie gewährleistet den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt den übergreifenden Handlungsbedarf. Im vergangenen Jahr kam sie viermal zusammen.

Die aktuelle Situation in den Beratungsstellen aufgrund der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen war in allen Sitzungen der Arbeitsgruppe Thema. Die Begleitung des Fachlichkeitsprozesses (Folgeveranstaltungen), Fragen zum Datenschutz sowie die Digitalisierung mit ihren Folgen für die Beratungspraxis bleiben im Qualitätsprozess und damit in der Arbeit dieser Arbeitsgruppe dominierende Themen.



Herzlichen Dank!

Ein herzlicher Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Arbeitsgruppe Qualität und in der Organisation der Qualitätszirkel engagieren!

Ohne sie wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses nicht möglich.

Mehr zur Qualität in
der Schuldnerberatung
www.schuldnerberatung-sh.de/qualitaet



Prozess

„Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung“

Der in 2023 begonnene Prozess zur Profilierung der Fachlichkeit wurde mit zwei [Folgeveranstaltungen](#) im Juli in Rendsburg fortgeführt.

Unter der Überschrift „Und was ist nochmal Beratung?“ beleuchteten die Veranstaltungen zentrale Begrifflichkeiten und machten für die Teilnehmenden ein Reflexionsangebot hinsichtlich ihres eigenen beraterischen Selbstverständnisses und der eigenen Haltung. Prof. Hans Ebli, Hochschule Ludwigs-hafen, führte dabei in ein durch beratungs- und professionstheoretische Grundlagen fundiertes Konzept von (Armut- und) Schuldnerberatung ein.

Die Veranstaltungen sowie der gesamte Prozess sollen die [Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zentraler Begriffe der Sozialen Arbeit](#) unterstützen und die [Reflexion der eigenen Haltung](#) befördern.

Die Veranstaltungen sind [Teil des Qualitätsprozesses](#) und haben das Ziel, das fachliche Selbstverständnis der Berater*innen zu fördern.

Dieser Fachlichkeits-Prozess wäre nicht möglich ohne die [Förderung durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung](#). Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Gemeinsam mit Hans Ebli sind die Projektergebnisse in vier Teilen in den [BAG-Informationen](#) im vergangenen Jahr veröffentlicht worden und auf diese Weise einer großen Fachöffentlichkeit vorgestellt worden.

Wir hatten in diesem Rahmen ebenfalls die Gelegenheit, unseren Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein und den darin eingebetteten Fachlichkeitsprozess darzustellen.

Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung

Schuldenprävention und die Stärkung von Finanzkompetenz sind ein unverzichtbarer Teil der Beratung von überschuldeten und von Überschuldung bedrohten Menschen.

Alle Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein bieten neben der Beratung Veranstaltungen zu den Themen Geld, Konsum und Schulden in Schulen, Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, bei Bildungsträgern, in Ausbildungsbetrieben und im Rahmen von Multiplikatoren-Schulungen an.

In den Veranstaltungen wird durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und Lebensträumen die Planungs- und Handlungskompetenz nicht nur junger Menschen erhöht. Dazu steht ein breites methodisches Instrumentarium zur Verfügung.

Arbeitsgruppe Prävention

Die begleitende Arbeitsgruppe Prävention kam im vergangenen Jahr viermal zusammen.

Die Arbeitsgruppe hat im vergangenen Jahr den Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“ vollständig überarbeitet. Ebenso wurde die Darstellung der Materialien im Netz anwenderfreundlicher gestaltet.

Ebenso hat sie die Neuauflage des Spiels „Ein x Eins – Was kostet das Leben?“ inhaltlich erarbeitet, die im Juni auf den Markt kam. Alle Lohnabrechnungen, Produktkarten sowie Ereigniskarten wurden angepasst und ggf. ausgetauscht. Das Spiel wird bundesweit als Methode der Prävention geschätzt.

In der November-Sitzung war der Landeskoordinator für Glücksspiel- und Medienabhängigkeit, Manfred Patzer-Bönig, von der Landesstelle für Suchtfragen zu Gast und hat den Parcours zur Glücksspielprävention „abgezockt“ vorgestellt.

Und schließlich hat die AG maßgeblich den Workshop Schuldenprävention vorbereitet, der im März 2025 durchgeführt wird. Diese Veranstaltung richtet sich an Kolleg*innen aus der Beratung und bietet die Möglichkeit, sich über Methoden und Konzepte von Präventionsarbeit auszutauschen sowie neue Materialien kennenzulernen und auszuprobieren.

Die AG hat sich außerdem regelmäßig mit dem aktuellen Stand der bundesweiten Finanzbildungsstrategie beschäftigt, die nach dem Aus der Ampelkoalition im Bund derzeit auf Eis liegt. Zuletzt fand im Oktober ein „Festival der Finanzbildung“ statt. Dort wurden konkrete Ansätze, Best-Practice-Projekte und Methoden sowie Neues aus der Wissenschaft und Forschung zur finanziellen Bildung vorgestellt. Auch die Schuldnerberatung war dort vertreten. Den aktuellen Stand zum Thema haben wir auf unserer Themenseite zur Finanzbildungsstrategie zusammengestellt.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/nationale-finanzbildungsstrategie



Herzlichen Dank!

Ein herzlicher Dank geht an die Mitglieder der Arbeitsgruppe Prävention!

Ohne diese engagierten Kolleginnen und Kollegen wären die beschriebenen Projekte nicht umsetzbar gewesen.

Mehr zur Prävention in der Schuldnerberatung
www.schuldnerberatung-sh.de/praevention



Vernetzung mit der Suchthilfe

Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH) führt seit Mai 2022 in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle das Projekt „Schnittstelle Schuldnerberatung Suchthilfe - Projekt 3 S“ durch.

Inhaltlich geht es u.a. um eine bessere Vernetzung der Beratungsangebote und den Aufbau von Kooperationen.

Im vergangenen Jahr fanden zwei **Vernetzungstreffen** im Juni und im Oktober statt. In der Sitzung im Juni hat die Koordinierungsstelle in das Verständnis von Prävention in der Schuldnerberatung eingeführt. Beim Treffen im Oktober gab die Koordinierungsstelle einen Input zum Thema Finfluencer.

Als gemeinsames Projekt erarbeiten die LSSH und die Koordinierungsstelle eine gemeinsame **Broschüre** mit Informationen für Glücksspielsüchtige und Angehörige zum Thema Schulden, die in 2025 erscheinen soll.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Finanzen und Schulden angefragt.

Die Vermittlung der Anfragen von Presse oder Fernsehen in die Beratungsstellen gestaltete sich auch im vergangenen Jahr schwierig, da diese meist sehr kurzfristig gestellt werden.

Pressemitteilungen

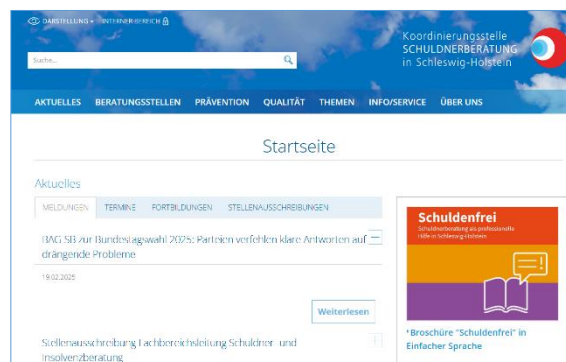
Im März hat die Koordinierungsstelle im Rahmen der Veröffentlichung des Schuldenreports 2023 eine Pressemitteilung „Schuldenreport 2023: Nachfrage nach Schuldnerberatung stark angestiegen“ herausgegeben.

Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung im Juni begleitete die Koordinierungsstelle mit der Pressemitteilung „Aktionswoche Schuldnerberatung: Hohes Ver-

schuldungsrisiko durch 'Buy Now, Pay Later'“. Darin wies sie auf die Gefahr hin, durch das Verschieben der Zahlung in die Zukunft den Überblick über das eigene Budget zu verlieren. Eine Forderung ist, Zinsen und Kosten solcher Geschäfte vor Vertragsabschluss transparent zu machen.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein.

Die Seite ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle.

Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Seit dem vergangenen Jahr haben wir eine eigene **Hintergrundseite zum Schuldenreport** eingerichtet, auf der weitergehende Informationen zu Themen wie z.B. Armut und soziale Ausgrenzung übersichtlich aufbereitet sind.

Vernetzung

Die Koordinierungsstelle engagiert sich landes- und bundesweit in verschiedenen Fachgruppen und Institutionen. Diese Mitarbeit bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.



Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** gegeben. Ein Austausch mit der Stiftung Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Bei Bedarf arbeitet die Koordinierungsstelle mit weiteren Kooperationspartnern wie z.B. Gerichten, Insolvenzverwalter*innen, Anwält*innen, Hochschulen und Schulen zusammen.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e. V.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied der BAG-SB. Sie hat im vergangenen Jahr in Person von Sibylle Schwenk im **Länderrat der BAG-SB** mitgearbeitet und bringt dort die schleswig-holsteinische Sicht ein. Der Länderrat kam im Februar und im Dezember online zusammen. Themen waren u.a. die institutionelle Förderung der BAG durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz und die damit verbundene Erweiterung des Aufgabenspektrums der BAG, die Überschuldungsstatistik, Finanzierungsmodelle der Beratung in den Bundesländern, die Umsetzung der EU-Verbraucherkreditrichtlinie sowie Themen für die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025.

Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände
AG SBV

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) arbeitet Réka Lödi seit vielen Jahren im **Arbeitskreis InsO** mit. Der Kreis diskutiert die Auswirkung bevorstehender Reformen, sofern sie das Verbraucherinsolvenzverfahren berühren, und setzt sich dank der guten Vernetzung mit dem Bundesministerium der Justiz für Änderungen der InsO zum Vorteil der Schuldner*innen ein. Der AK InsO kam im vergangenen Jahr im März in Berlin, im Juli online und im Oktober in Hamburg zusammen.

Der Kreis hat sich darüber hinaus zur gemeinsamen Erarbeitung einer Stellungnahme zur Evaluation des Gesetzes zur weiteren Verkürzung der Restschuldbefreiung und Verstrickung online getroffen und sich zudem mit dem Rechtsgutachten zu einem Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung (Prof. Rixen) beschäftigt.

Philipp Kirschall ist Mitglied im **Arbeitskreis InkassoWatch**, dem Vertreter*innen aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und der Schuldnerberatung angehören. Er setzt sich kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnanwälten auseinander.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im bundesweiten **Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz** und hat auch im vergangenen Jahr in Person von Martin Buhmann-Küllig das Netzwerk in seiner inhaltlichen Arbeit unterstützt, konkret in der Vorbereitung der Fachtagung im November 2024.



Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Austausch Fachberatungsstellen

Der regelmäßige Austausch mit den Fachberatungsstellen aus den Bundesländern Berlin, Bremen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen ist zu einer festen Einrichtung geworden. Der Kreis hat sich im vergangenen Jahr viermal online getroffen. Themen waren neben aktuellen Entwicklungen in der Schuldnerberatung insbesondere die Qualitätsprozesse in den Ländern, die Finanzbildungsstrategie des Bundes, die Belastungssituation der Berater*innen sowie die Chancen und Grenzen von Social Media für die Schuldnerberatung.

Eine gesonderte Runde der **Jurist*innen** der jeweiligen Fachberatungsstellen hat sich im vergangenen Jahr nach einer Präsenzveranstaltung im Januar noch viermal online getroffen. Der Austausch diente der Erörterung von aktuellen juristischen Problemfällen, dem Abgleich der eigenen Beratungs- und Fortbildungsansätze sowie gegebener Handlungsempfehlungen.

Materialien

Info-Broschüre „Schuldenfrei“ in Einfacher Sprache

Diese Broschüre ist eine **Übersetzung** der bewährten Broschüre „Schuldenfrei“ in Einfache Sprache.

Einfache Sprache hat den Vorteil, dass etwa 95 Prozent der Bevölkerung sie verstehen. Texte in Einfacher Sprache führen zu weniger Missverständnissen, da die Sprache klarer und deutlicher ist. Auch Menschen mit hoher Lesekompetenz können durch Texte in Einfacher Sprache Informationen schneller verstehen. Auch Migrant*innen, die Deutsch als Fremdsprache lernen, können Texte in Einfacher Sprache besser verstehen.

Dabei ist der Anspruch auch an diese Broschüre, einen **Einstieg** in das Thema Schuldnerberatung zu geben, Tipps, Hinweise und Erklärungen aufzunehmen und auf die Arbeit der Schuldnerberatung hinzuweisen. Sie soll eine Türöffnerin und Schwellensenkerin für hilfeschuchende Menschen sein und sie ermutigen, sich möglichst rechtzeitig Hilfe in der Schuldnerberatung zu holen.

Das Design der Broschüre ist außen und innen anders gestaltet als die „große Schwester“, auch wenn wir bewusst einen hohen **Wiedererkennungswert** erzielen wollten. So lehnen sich die Farben im Umschlag an die bewährte Broschüre an. Die fünf farbigen Balken markieren die fünf Kapitel im Heft und geben damit Orientierung. Viele Zwi-

schenüberschriften ermöglichen den Leser*innen eine schnelle Orientierung im Text.

Unterstützt hat uns bei dieser Arbeit das **Büro für Einfache Sprache** in Person von Constanze Lopez, wofür wir uns

ganz herzlich bedanken! Mehr unter <https://einfachesprachebonn.de>.

Ein herzlicher Dank geht auch an das **Sozialministerium**, ohne dessen Finanzierung dieses Projekt nicht umsetzbar gewesen wäre.

Die Broschüre steht als **barrierefreie pdf** zur Verfügung. Das bedeutet, dass zum Beispiel Menschen mit Sehbehinderungen auch ohne Maus in einem Dokument gut navigieren können müssen. Auch müssen alle verwendeten Abbildungen mit entsprechenden Alternativtexten versehen werden, deren Inhalt durch assistive Technologien wie Screenreader herausgelesen werden kann.

Wir möchten mit dieser niedrighschwelligem Broschüre ratsuchende Menschen ermutigen, frühzeitig die Hilfe der Schuldnerberatung in Anspruch zu nehmen.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/infoservice/info-broschuere-schuldenfrei



Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die in Schleswig-Holstein nach § 305 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten und vom Land geförderten Schuldnerberatungsstellen erfüllen Qualitätsmerkmale, die den hilfeschuchenden Menschen die Gewähr

für eine unabhängige und qualifizierte Arbeit bieten.

Die Qualitätsstandards bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Beratungstätigkeit.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/qualitaet



Präventionsspiel „Ein x Eins. Was kostet das Leben?“ Neuaufgabe 2024



Ein x Eins hat das Ziel, insbesondere Schüler*innen für die Themen Geld und Schulden zu sensibilisieren und ihnen mögliche Schuldenfallen aufzuzeigen. Im Spiel erfahren sie, was das Leben kostet, wie schnell es gehen kann, sich zu verschulden und welche Folgen aus einer Verschuldung entstehen können.

Das Spiel ist im vergangenen Jahr umfangreich überarbeitet worden und erfreut sich großer Beliebtheit. Es kostet 69,00 € und kann über unsere Seite bestellt werden.

Mehr Infos:

www.schuldnerberatung-sh.de/praevention/praeventionsspiel-ein-x-eins



Flyer „Was kostet das Leben? Angebote zur Stärkung der Finanzkompetenz“



Neben den Zielen von Schuldenprävention wird darin das fachliche Angebot für Schulen und andere Einrichtungen beschrieben. Der Flyer ist allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt worden und ist im internen Bereich unserer Internetseite abrufbar.

„GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“



Die Handreichung richtet sich vorrangig an Multiplikator*innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen. In dem Heft werden Themen angesprochen, die in der praktischen Arbeit der

Schuldnerberatung eine wichtige Rolle spielen und häufige Überschuldungsrisiken darstellen, z.B. Verträge, Girokonto/Basiskonto, Smartphone/Tablet oder Versicherungen und Wohnung.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/infoservice/gut-zu-wissen-informationen-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe/gut-zu-wissen-handreichung.html



Auf diesen Internetseiten finden sich Hintergrundinformationen zur Situation der Geflüchteten in Schleswig-Holstein sowie Hinweise auf gut gemachte Materialien und Internetseiten. Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Zur inhaltlichen und methodischen Unterstützung der Präventionsarbeit in den Beratungsstellen hat die Koordinierungsstelle gemeinsam mit Praktiker*innen bereits 2003 einen Materialordner entwickelt, der fortlaufend überarbeitet wird.

Der Ordner umfasst 9 thematische Module, die jeweils aus drei Teilen (Grundlagen, Bausteine, Info-Materialien) bestehen.

Der Materialkompass des Verbraucherzentrale Bundesverbands hat unsere Materialien ein weiteres Mal mit „Sehr gut“ ausgezeichnet.



Das bestätigt uns in unserem Anspruch, geeignete Materialien aus der Praxis für die Praxis zusammenzutragen und aufzubereiten.

Auch die Aufbereitung der Materialien im Netz haben wir **anwenderfreundlicher gestaltet**. Jede Einheit eines Moduls ist nach einem einheitlichen Raster gestaltet und gewährleistet damit ein schnelles Auffinden des gewünschten Inhalts.

Download:

www.schuldnerberatung-sh.de/praevention/materialordner-schuldenpraevention



Aktivitäten 2024

Regelmäßige Gremien (intern)

Beirat zur Koordinierungsstelle	12.11.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	12.11.
Arbeitskreis Verwaltung	05.06., 16.10.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	19.01., 12.04., 05.07., 15.11.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	20.02., 27.05., 02.09., 25.11.

Regelmäßige Gremien (extern)

BAG-SB Länderrat	02.02., 13.12.
AG SBV AK InsO	12.03., 02.07., 07.+08.10.
Arbeitskreis „Schuldnerberatung in der JVA“	31.01., 06.06., 30.09., 17.10., 05.11.

Regelmäßige Fortbildungen

Praxisforen	27.+28.02., 25.+26.09.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“ - Update (online)	09.01., 24.01.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	25.+26.06., 04+05.12.
Kollegiale Fallberatung (Präsenz)	15.01., 29.04., 01.07., 04.11.
Kollegiale Fallberatung (Wissensteil)	17.06.

Sonstige Veranstaltungen (intern)

Fachtag „Wo steht die Soziale Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein?“ anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Koordinierungsstelle	12.03.
Folgeveranstaltungen Prozess „Profilierung der Fachlichkeit“	09.+11.07.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

Vernetzung mit der Suchthilfe (Projekt 3 S)	
Vernetzungstreffen	11.06., 15.10.
Infoveranstaltung Ämterlotsen	13.09.

Fachaustausch Fachberatungsstellen	22.02., 30.05., 19.09., 12.12.
Fachaustausch Fachberatungsstellen (Jurist*innen)	17.01., 26.03., 02.07., 03.09., 28.11.
Fachinput bei der AG InsO der LIGA Brandenburg	18.12.
Fachinput bei der LIGA Baden-Württemberg	02.07.
Fachinput iff-Online-Werkstatt Überschuldungsforschung	06.12.
BAG-SB Mitgliederversammlung	06.-08.05.
iff-Tagung zu Finanzdienstleistungen	16.+17.05.
„Festival der Finanzbildung“ (Nationale Finanzbildungsstrategie)	15.10.
Forum Schuldnerberatung (DV/AG SBV)	10.+11.10.
Ladenburger Diskurse „Geschlechterdimensionen in der Überschuldungsforschung“	28.-29.10.
iff Scoping-Workshop zur Ver- und Überschuldungsforschung	27.-29.11.
Fachtagung Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	22.11.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums fortlaufend

Fachbeiträge BAG-SB-Informationen

fortlaufend

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“:

#3/2024 „Die Geldleistung nach dem SGB XIV“ und „Was bleibt übrig?“
(Erläuterung zu von der Restschuldbefreiung ausgenommenen Forderungen)

Entscheidungen:

#1/2024 Schuldner*innen, die sich im Frauenhaus aufhalten, können einen zulässigen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens stellen,
AG Hannover, Beschluss vom 16.10.2023 – 904 IK 1079/23-3

#2/2024 Zur Festsetzung eines abweichenden pfändungsfreien Betrages nach § 906 Abs. 2 ZPO aufgrund eingehenden Kindesunterhalts,
AG Regensburg, Beschluss vom 27.10.2023 – 4 IK 439/22

Fachlichkeits-Prozess:

#3/2024: „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung.
Fachlichkeitsprozess in Schleswig-Holstein“

Politische Gespräche und Stellungnahme

Gespräch CDU-Landtagsfraktion 04.11.

Fachgespräch des Sozialausschusses des Landtages 28.11.

Schriftliche Stellungnahme zu aktuellen Situation der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein 25.11.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung „Schuldenreport 2023: Nachfrage nach Schuldnerberatung stark angestiegen“ 12.03.

Pressemitteilung zur Aktionswoche Schuldnerberatung: „Hohes Verschuldungsrisiko durch ´Buy Now, Pay Later“ 07.06.

Schuldenreport 2024

„Überschuldung in Schleswig-Holstein 2024. Schuldenreport der Koordinierungsstelle“ Veröffentlichung am 04.03.2025

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de fortlaufend

Materialien

Übersetzung der Broschüre „Schuldenfrei“ in Einfache Sprache Dezember

Überarbeitung Materialordner Schuldenprävention fortlaufend

Überarbeitung Präventionsspiel „Ein x Eins. Was kostet das Leben?“ (7. Auflage) Juni

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien fortlaufend

Anfragen Medien (Presse, Radio, TV) fortlaufend